



# Eugen Igel hakt nach!

- Geschichten
- Interviews
- Umfragen

Die Geschichte eines kuriosen Wechsels

## Sperbers Talent Bastian Nendza: Bewerbung per Internet – „die E-Mail des Jahres“

**In Kürze wird Bastian Nendza 20 Jahre alt. Seinen Vertrag beim Hansa-Landesligisten SC Sperber hat der groß gewachsene und kopfballstarke Defensivspieler, der in der letzten Saison noch in der Kreisklasse kickte, bereits verlängert, um seinen Reifeprozess fortzusetzen.**

Die Gesichte, wie es Bastian Nendza zum SC Sperber verschlug, ist kurios, für manche sogar sensationell: Vor einem Jahr ging bei Sperber eine E-Mail mit der Bewerbung zu einem Probetraining ein. Der Absender: Bastian Nendza, seinerzeit noch in der Kreisklasse beim Walddorfer SV aktiv. Viele der „Raubvögel“ sind überzeugt: das war die „E-Mail des Jahres“, denn im Dress des SC Sperber entwickelte sich Nendza schnell und ist mittlerweile zum Stammspieler gereift – und das drei Klassen höher...

Lange Zeit lautete das Motto für Nendza: „Einmal WSV – immer WSV“. Denn beim Walddorfer SV hat er 13 Jahre lang Fußball gespielt. Nur dort. Er war überwiegend Kapitän bei dem Verein, in dem er mit sechs Jahren anfang, sein erstes Herrenjahr sowie den Aufstieg in die Kreisliga anno 2010 erlebte. Vier Jahre lang trainierte er auch noch die D-Mädchenmannschaft des WSV – mehr geht nicht. Vor einem Jahr machte „BN“ sein Abitur, studiert jetzt im zweiten Semester Wirtschaftsingenieurwesen in Hamburg.

**Hallo Basti, die Frage stelle ich voller Respekt: Wie kommt man dazu, sich übers Internet bei einem Verein oder für ein Probetraining zu bewerben?**

**Bastian Nendza:** Wenn man ab dem sechsten Lebensjahr bei einem Verein spielt und al-

le Jugendmannschaften durchläuft, dann noch in die Liga kommt, aber nicht auf höchstem Niveau spielt, stellt sich die Frage, ob man das nicht mal ändern will. Mit diesem Schritt wollte ich wissen, wie hoch man denn Fußballspielen kann. Ich hatte das früher schon mal vor, aber jetzt war der Zeitpunkt gekommen und ich bewarb mich bei Sperber.

**Zu der Zeit spieltest Du ja noch – vor einem Jahr also – bei einem Kreisklassenverein. Fühlt man sich da zu wenig oder gar nicht beobachtet oder falsch eingeschätzt?**

**Nendza:** Wir haben ja den Aufstieg geschafft – als jüngste Mannschaft Hamburgs... Da würde man sich schon etwas mehr Beobachtung wün-

schon, etwas mehr Wertschätzung. Wir haben zwar guten Fußball gespielt, aber in der Kreisklasse spielen natürlich auch Mannschaften, die man sich nicht unbedingt angucken muss.

**Der Walddorfer SV hat ja eine relativ hohe, aber ihm zustehende Ausbildungsentschädigung gefordert und bekommen, hast Du Dich dort gut ausgebildet gefühlt?**

**Nendza:** Ja, auf jeden Fall. Wir sind als geschlossene Mannschaft immer zusammengeblieben, haben guten Teamgeist entwickelt, hatten gute Trainer und haben uns auch weiterentwickelt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir auch Reisen veranstaltet, sind zum Beispiel auch fünf Mal nach Schweden gefahren, haben dort am Gothia-Cup teilgenommen. Das ist das größte Turnier dieser Art auf der Welt und das hat uns auch geprägt. Da wurde gegen unglaublich gute Teams guter

Fußball gespielt. Es wurde uns insgesamt schon ein sehr gutes Ausbildungspaket präsentiert!

**Zur Freude am Heubergredder hast Du ja jetzt bei Sperber verlängert, warum?**

**Nendza:** Ich bin bei Sperber sehr gut aufgenommen worden, habe mich dort gut etabliert, Freude am Training, Freude beim Spiel, komme mit den Leuten gut klar und habe Spaß, dabei zu sein. Es wird ja auch viel geboten, da kann man es auch verkraften, das man kein Geld kriegt. Deshalb habe ich um ein weiteres Jahr verlängert.

**Geht noch was im Kampf um Platz drei?**

**Nendza:** Eine interessante Frage. Es ist sehr eng da oben, dann schnuppern wir wieder dran und verlieren die entscheidenden Spiele. Uns stehen noch schwere Spiele bevor, wenn wir die gut überstehen, kann man neu rechnen und wir uns vielleicht auch freuen...

**Gegen wen habt Ihr unnötige Punkte liegen lassen?**

**Nendza:** Gegen Wandsetal, zudem gegen Sasel und Lohbrügge zuhause auch in Ohe (0:0) hätte mehr rausspringen müssen. Hätten wir fünf Punkte mehr, wären wir dick im Geschäft.

**Du befindest Dich in einer guten Entwicklung, wirst erst 20 Jahre alt, wie lauten Deine Ziele als Fußballer?**

**Nendza:** Ich will immer versuchen, ein hohes Niveau zu erreichen, dann wird man sehen, wohin es vielleicht geht. Auf ein ganz klares Ziel oder eine Liga will ich mich gar nicht einschließen. Ich will einfach die weitere Entwicklung abwarten.



Foto: Bock

Von der Kreisklasse in die Landesliga: Sperbers Bastian Nendza.